



Lebenshilfe

SPEYER - SCHIFFERSTADT

Lebenshilfe – Paul-Egell-Str. 28 – 67346 Speyer



Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V.

Geschäfts- und Beratungsstelle
Paul-Egell-Str. 28
67346 Speyer

☎ 06232 60 00 70

☎ 06232 60 00 7-710

✉ info@lebenshilfe-sp-schi.de

www.lebenshilfe-speyer-schifferstadt.de

MS / 07.04.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde der Lebenshilfe,

am 1. März hatten wir Sie über die Folgen der Sendung „Team-Wallraff vom 20.2.2017“ unterrichtet. Die aufgezeigten Handlungsweisen gestatteten nur eine Wertung: sie widersprachen zutiefst unseren Werten und dem Ziel, Menschen mit Behinderung die volle und selbstbestimmte Teilhabe am Leben unserer Gesellschaft zu sichern. Sie widersprachen unserem Leitbild und verletzten die Würde des Menschen.

Aus alledem gab es für uns nur eine Konsequenz: die Trennung. Die Handlungsweisen der ausgeschiedenen Mitarbeiter/innen strafrechtlich zu werten ist Sache der Staatsanwaltschaft, mit der wir, wie berichtet, uneingeschränkt zusammenarbeiten, was uns von dort auch bestätigt wird. Liegen uns Ergebnisse vor, werden wir offen darüber reden.

Zu unserer bisherigen Vorgehensweise sehen Sie bitte unsere beiliegende Aufstellung: „Was bisher geschah.“ Von Anfang an war uns Offenheit und Transparenz wichtig. Und diesen Weg gehen wir weiter, weil wir es Eltern und Geschwistern schulden, die uns ihre Angehörigen anvertrauen und den Menschen, die uns wie Sie, seit Jahren unterstützen.

Wir machen uns auf den Weg, die ersten Maßnahmen sind vereinbart. Am 16. März eröffneten wir unsere Mitarbeitergespräche mit Frau Patricia Beer (BP-LWTG), wozu zunächst alle Mitarbeiter/innen der Einrichtung Speyer geladen waren. Ziel ist, dass alle unmittelbaren Zugang zu Frau Beer finden, um so rechtzeitig alles ansprechen zu können, was einer guten Arbeit entgegensteht. Bis Ende März waren Elternabende terminiert, bei denen wir auch das Ziel verfolgten, auf Dauer eine noch engere Vertrauensbasis zu gewährleisten. Damit auf allen Ebenen das Miteinander garantiert ist, was uns als Elternvereinigung immer wichtig war, vielleicht aber aufgrund der Größe der Einrichtung in Speyer nicht immer in gewünschtem Maße gelebt wurde. Mit dem Landesbehindertenbeauftragten, Matthias Rösch, wurde ein Gespräch mit ihm und dem Bewohnerbeirat im Juni diesen Jahres in Mainz vereinbart, um mit seiner Hilfe die Menschen mit Behinderung noch enger einzubinden.

Vereins- und Spendenkonto:
Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE24 5455 0010 0190 0033 68
BIC: LUHSDE6AXXX

Sitz des Vereins: Speyer
Amtsgericht Ludwigshafen
VR 50531
Strn. 41/672/00617

Vorsitzender: Gerhard Wissmann



Am 23.3.17 begannen wir mit einer Seminarreihe „Wider die Resignation“, mit Rainer Wenzel (Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes), Diplom-Psychologe und Dozent an der Gemeindediakonie Mannheim. Dazu sind alle Mitarbeiter/innen geladen, denen nun auch eine anonyme Telefonnummer für Beschwerden zur Verfügung steht, wo erfahrene Psychologen ihre Gesprächspartner sein werden.

Am 16.3.17 wurde im Sozialausschuss des Rheinland-Pfälzischen Landtags zurecht die Frage gestellt, wie es sein konnte, dass trotz eines Beschwerdemanagements, das es ja bei uns gab und gibt, sich Mitarbeiter/innen nach außen wenden, um über Missstände zu berichten. Auch uns beschäftigt diese Frage nach wie vor: warum wurde das Fehlverhalten im Haus nicht rechtzeitig entdeckt? Normalerweise ist die erste und sensibelste Stufe unseres Beschwerdeverfahrens der behinderte Mensch und seine Angehörigen. Wobei uns Mitglieder unserer Wohngemeinschaften mitunter ganz direkt und deutlich rückmelden, ob eine Betreuerin oder ein Betreuer ihrer Erwartungshaltung entsprechen.

Auch in der Seniorengruppe können sich mehrere Mitglieder mitteilen, einzelne können lesen und schreiben. An unserem monatlichen Elternstammtisch wurde nie ein Fehlverhalten im Seniorenteam herangetragen. Daneben gaben uns in all den Jahren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtzeitig Rückmeldung, wenn unterschiedliche Meinungen oder gar Fehlverhalten anzusprechen waren. Warum bekannte sich niemand zu einer Information, die arbeits- oder gar strafrechtlich hätte geahndet werden können bzw. müssen?

Die Lebenshilfe Speyer Schifferstadt steht vor einem notwendigen Neubeginn.

Aus gesundheitlichen Gründen sieht sich Michael Thorn, der am 2.3.17 erkrankte, nicht imstande, die Lebenshilfe Speyer Schifferstadt bei dem Neubeginn zu begleiten. Aus diesen rein privaten Gründen hat er am 9.3.2017 dem Verwaltungsrat seinen Rücktritt angeboten. Der Verwaltungsrat der gGmbH hat am 29.3.2017 dem Wunsch des Geschäftsführers entsprochen. Auch der Vorstand unserer Vereinigung stimmte am 3.4.2017 dem Rücktritt von Michael Thorn vom Amt des ehrenamtlichen Geschäftsführers der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt e.V. zu.

Wir stehen nun auch an der Spitze der gGmbH an einem Neubeginn. Die Stelle der pädagogischen Geschäftsleitung wird ausgeschrieben. Die gemeinnützige Gesellschaft wird in der Vakanz durch Herrn Stefan Binder vertreten, dem kaufmännischen Leiter und Prokuristen der gGmbH.

Bei den „Elternabenden“ im vergangenen Monat bekundeten Eltern und Angehörige unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine gute Arbeit. Den uns anvertrauten Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, bleibt unser gemeinsames Ziel. Und das ist gut so, denn wir rechnen damit, dass wir noch einmal Thema bei RTL sein werden. Dies ist bei den meisten „undercover-reportagen“ der Fall.

In solchen Zeiten tun Freunde gut, die unsere Arbeit kennen, die wissen, dass das Gezeigte nicht der Alltag in der Lebenshilfe ist, die aber auch nicht leugnen, was nicht gut war. In diesem Sinne danken wir Ihnen, dass Sie sich weiterhin zur Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt bekennen.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Wissmann